

Das Potential der „Research and Teaching Universities“ in der Schweiz

Prof. Dr. phil. Astrid Schämamm

Mit der schweizweiten Umstellung auf die grundständige Hochschulstufe in den Gesundheitsberufen (2006), erhielten die Hochschulen den landesüblichen 4-fachen Leistungsauftrag: Lehre: BSc und MSc, Forschung und Entwicklung, akademische Weiterbildung (z.B. professional masters) und Dienstleistung. Somit positionieren sich die (Fach-)Hochschulen nicht nur als „teaching universities“ sondern ausdrücklich als „research and teaching universities“. Damit befinden sie sich mit ihrer Drittmittelakquise in unmittelbarer Konkurrenzsituation zu den Universitäten, die ihre Gelder primär aus dem Schweizer Nationalfonds (SNF) erhalten. Das ursprünglich eigens für die angewandte Forschung etablierte Förderprogramm DoResearch (DoRe) wurde abgeschafft.

Ob und wie die Forschungspositionierung der (Fach-)Hochschulen gelingt und welche Bedeutung sie für die PatientInnen-/Gesundheitsversorgung einnimmt, wird anhand von ausgewählten Beispielen aufgezeigt.

- *Nationale Forschungsagenda*
Die vier Fachhochschulen der Schweiz erhoben gemeinsam unter Einbezug massgeblicher Player des Bildung- und Gesundheitssystems die künftigen, nationalen Forschungsbedarfe und -schwerpunkte der Physiotherapie und priorisierten die Forschungsaktivitäten.
- *Versorgungsforschung*
Mittels Forschungsprojekten in der Versorgungsforschung im In- und Ausland (z.B. Direktzugang) trägt die Forschung in der Physiotherapie dazu bei, Versorgungsengpässe aufgrund sich ändernder demographischer, epidemiologischer und versorgungsstruktureller Parameter zu antizipieren und zu einer sinnvollen und zielgerichteten Grundversorgung der Bevölkerung beizutragen.
- *Neue Tarifsysteme für die stationäre Rehabilitation*
Gemeinsam vom Institut für Physiotherapie der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften mit Gesundheitsökonominnen und Rehabilitationseinrichtungen durchgeführte Forschungsprojekte führen zur Implementierung eines neuen Tarifsystems in der stationären Rehabilitation.
- *Implementierungsforschung*
Zugunsten der evidenzbasierten Praxis (EBP) ist die Physiotherapie gefordert, ihre aktuellen Forschungsergebnisse in der klinischen Praxis, der PatientInnenbehandlung, umzusetzen. Mit diesem Thema befasst sich die Summer School 2014 des Instituts für Physiotherapie der ZHAW-erste Ergebnisse werden präsentiert.

- *Technologieentwicklung: Valedo™Motion*
Patienten mit unspezifischen Rückenschmerzen der LWS haben oft Probleme mit der Bewegungsqualität. Praktizierende Physiotherapeuten können diese Bewegungsqualitätsprobleme nicht zuverlässig messen oder gar quantifizieren. Die Entwicklung eines innovativen, portablen, validierten Systems für den Einsatz in der therapeutischen Praxis behebt diese Desiderate und unterstützt die Physiotherapeuten bei der Outcome-Evaluation.

Schlussfolgerungen

Akademisierung und angewandte, zukunftsorientierte Forschung zur Untermauerung der Evidenz dienen der optimierten PatientInnenversorgung. Zudem haben sie eine elementare Bedeutung für die Ausbildung der BSc-, MSc- und Weiterbildungsstudierenden, die sich mit ihren Abschlüssen in einem sich verändernden Gesundheitsfeld zurechtfinden und behaupten müssen.